

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	- (1945)
<b>Heft:</b>	7
<b>Artikel:</b>	Der Auskunftsdiest der Schweizerischen Bundesbahnen in Zürich
<b>Autor:</b>	Ribi, H.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-776959">https://doi.org/10.5169/seals-776959</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

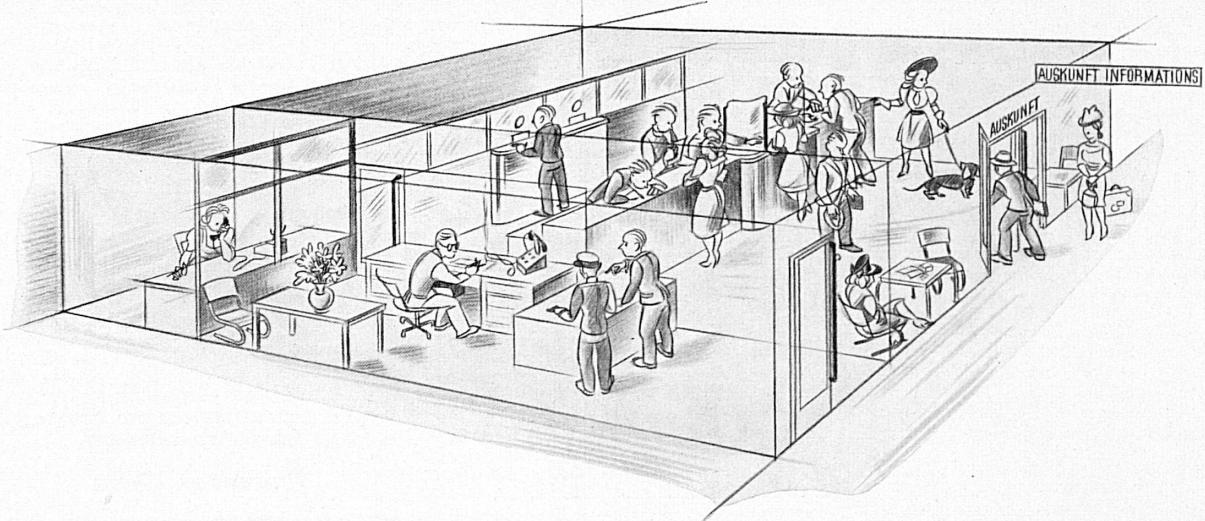
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der AUSKUNFTSDIENST der Schweizerischen Bundesbahnen in Zürich



Das Auskunftsbüro verdankt sein Dasein der Arbeitsteilung. Ursprünglich hatte es nur den Zweck, den Verkehr an den Billetschaltern flüssig zu gestalten. Stauungen, die durch Beantwortung von allerhand Fragen entstehen würden, mußten vermieden werden. Das zunehmende Verkehrsbedürfnis und die verschiedenartigsten Reisezwecke riefen einer entsprechenden Tarifgestaltung. Nicht nur zum Vergnügen und zur Erholung wird gereist; auch der Weg zur Arbeit, zur Schule, die Erfüllung der Dienstplicht gegenüber dem Vaterland erfordern die Benützung der Eisenbahn. Ob einer in die Ferien fährt, der andere die Mustermesse besucht, ein Jüngling dem Orte der Erfüllung seiner Landdienstplicht zustrebt, eine Krankenschwester einen Schützling begleitet oder



Zeichnungen von Otto Müller.

ein Polizist einen Bösewicht dorthin spiedert, wo er hingehört, es bleibt die Verschiedenheit, die große Vielfalt der Bestimmungen, zu der all diese Leute verpflichtet oder berechtigt sind zu reisen. Dies zeichnete dem Auskunftsbüro seine Aufgabe vor: Es soll und will dem Publikum ein Führer durch die Vielgestaltigkeit der Tarife und Fahrpläne sein. —

Im Zürcher Hauptbahnhof besteht seit Jahrzehnten eine Auskunftsstelle. Sie erfüllte indessen früher, wie schon gesagt, nur die bescheidene Auf-

gabe der Schalterentlastung. Die Entwicklung der Dinge erforderte einen Umbau und zugleich eine Vergrößerung. Wer heute durch die Bahnhofshalle geht, wird wohl kaum das Auskunftsbüro mit seinen großen Fenstern, seiner Front aus Glas übersehen. Dieses Büro wurde 1943 dem Betrieb übergeben. Es ist wohl eines der modernsten, wenn nicht das modernste seiner Art. Der große Auskunftsraum ist dreigeteilt. Zunächst ist da der Raum für das Publikum; hinter dem Korpus, der ihn der Länge nach abtrennt, finden wir die Plätze für die Auskunftsbeamten, mit einer speziellen Stelle für den Kassier, der sich einer Registrierkasse bedient. Hinter einer Glaswand endlich ist die Billettmacherei untergebracht. Neben dem Hauptraum sind die Kabinen für die telefonische Auskunftsgabe eingerichtet, in welchen Telefonistinnen ihres Amtes walten, und schließlich ist da noch das Büro des Chefs, der von seinem Platze aus alles überblicken kann.

1933 wurde, um dem Bahnkunden die Besprechung und Beratung der Reisepläne in aller Ruhe auch in der «City» zu ermöglichen, das Reisebüro am Paradeplatz eröffnet. Zentral gelegen, komfortabel ausgestattet und gut geführt, ist es sehr gut besucht. Die Schaufensterauslagen, die mit ihren gediegenen Bildern die Reiselust zu steigern suchen, sind auf das abgestimmt, was das Büro soll und will.

Das Büro am Paradeplatz wie dasjenige im Hauptbahnhof sollen über Tarife und Fahrpläne des In- und Auslandes — soweit sie vorliegen —, dann über die Transportanstalten und ihre Einrichtungen, über die Stadt und ihre Verkehrsanlagen, sowie die Veranstaltungen in der Stadt und im ganzen Lande Auskunft geben. Man ist bestrebt, jede Frage, die nur irgendwie etwas mit Verkehr zu tun hat, zu beantworten. — Daneben werden Fahrscheine aller Art, Rundreisebillette, kurzfristige Generalabonnements, Ferienabonnement, Familienbillette, Billette des In- und Auslandes, Reiseversicherungen usw. verkauft. In «normalen Zeiten» kann man sich auch Plätze in den Zügen nach dem Auslande reservieren, Karten für Schlafwagen und was derartige Dinge noch mehr sind besorgen. Die Ausarbeitung und Berechnung von Einzel- und Gesellschaftsreiseprojekten gehören ebenfalls in den Aufgabenkreis des Büros.

Hoffentlich kommen sie nun bald wieder, diese «normalen Zeiten», auf daß die Reisebüros zur Freude ihrer Kundschaft ihre volle Tätigkeit wieder entfalten können!

H. Ribi.

